

Wir trauern um den langjährigen Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Kommunikationsforschung (DGKF e.V.)

Dr. h.c. Ekkehard Mochmann

* 10. Januar 1944 in Eisleben; † 15. April 2026 in Köln

Ekkehard Mochmann hatte seine beispielhafte Laufbahn begonnen, als er mit 22 Jahren am 1. Januar 1966 als studentische Hilfskraft in das von Erwin K. Scheuch und Günter Schmölders gegründete Zentralarchiv für empirische Sozialforschung (ZA) an der Universität zu Köln eintrat. Sehr schnell entlastete er schon in dieser Funktion diese beiden auf vielen Ebenen wirkenden Wissenschaftler so sehr, dass diese ihn sehr bald dieses Amt eigenständig leiten ließen. Diese Aufgabe übte er dann von 1977 bis 2009 zunächst als Geschäftsführer, dann ab 2005 auch als Administrativer Direktor aus. Neben dieser Aufgabe war er auch Direktor der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS), aus dem das heutige GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften hervorging. Er hatte sich schon damals als einer der wertvollsten Mitarbeiter von Scheuch erwiesen.

Ekkehard Mochmann war einer der Pioniere der sozialwissenschaftlichen Forschungsdateninfrastruktur in Europa, dem vor allem das Verdienst zukommt, den Aufbau eines internationalen Netzwerkes für Sekundäranalyse und vergleichende Sozialforschung maßgeblich mitgestaltet zu haben. Ebenso wirkte er an der Etablierung mehrerer Datenerhebungsprogramme mit, darunter der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS) und des International Social Survey Programme (ISSP). 1994 gründete er den EUROLAB (European Data Laboratory for Comparative Social Research).

Ekkehard Mochmann intensivierte ebenso die internationale Vernetzung der sozialwissenschaftlichen Datenarchive als Präsident der International Federation of Data Organizations for the Social Sciences (IFDO) und des Council of European Social Science Data Archives (CESSDA), dem er später als Ehrenvorsitzender verbunden blieb.

Seine breit gestreuten Forschungsinteressen drehten sich in weitem Sinne vor allem um die Erforschung von Kommunikation. Hervorgehoben sei hier beispielsweise, dass er ab 1975 über mehrere Jahrzehnte als Dozent an der internationalen Summerschool in Social Science Data Analysis and Collection der University of Essex in Colchester den Kurs „Computerspezifische Inhaltsanalyse: Die Sprache der Politik“ anbot. Seit 1980 war er dann Herausgeber des Sammelbandes „Computerstrategien für die Kommunikationsanalyse, der führende Beiträge zur quantitativen Textanalyse im deutschsprachigen Raum umfasste.

Für seine Verdienste um den Aufbau eines europäischen und internationalen Netzwerkes von Institutionen für den sozialwissenschaftlichen Datenservice wurde Ekkehard Mochmann 2003 mit dem Ehrendoktor der Philosophie (Dr. phil. h.c.) der Universität Göteborg geehrt.

Die DGKF e.V. fand nach dem Ende der Präsidentschaft von Prof. Dr. Erwin K. Scheuch für ihre historischen Dokumente und ihr Archiv eine Heimat im Zentralarchiv für empirische Sozialforschung, die von Ekkehard Mochmann zur Verfügung gestellt wurde, der von 2003 bis 2023 als Stellvertreter des Präsidenten PD Dr. Herbert Durwen und als Geschäftsführer der Gesellschaft auch damit ihren Fortbestand sicherte.

Für den Vorstand der DGKF e.V.
Edwin Ferger und Dr. Ute Scheuch